

**Vorlage
für die Sitzung
der staatlichen Deputation für Inneres
am 14.01.2014**

**Vorlage Nr.: 19/22
Zu Punkt 6 der Tagesordnung**

„Brandanschlag auf die Polizeifahrzeuge“,

A - Problem

Über Notruf wurde dem Lagezentrum der Polizei Bremen am 23.11.2015 gegen 23.47 Uhr

eine Feuermeldung auf dem Gelände des Polizeireviers Schwachhausen gemeldet. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte brannten zwei Einsatzfahrzeuge (Halbgruppenwagen) der Bereitschaftspolizei Bremen, die auf dem verschlossenen rückseitigen Gelände des Reviers abgestellt waren. Das Polizeirevier hatte zu diesem Zeitpunkt keinen Dienstbetrieb. Wegen der Gefahr der Ausbreitung auf das Gebäude, wurden weitere Kräfte der Feuerwehr alarmiert. Bei Eintreffen nachalarmierter Kräfte brannten sechs Einsatzfahrzeuge (drei weitere Halbgruppenwagen, ein Funkstreifenwagen) und ein eingeschossiges Gebäudeteil im hinteren Teil des Polizeireviers. Durch den massiven Löscheinsatz konnte um 0.44 Uhr „Feuer aus“ gemeldet werden.

Der Dienstbetrieb des Revierdienstes konnte am nächsten Tag weitergeführt werden lediglich die im hinteren Bereich des Reviers Schwachhausen liegenden Räumlichkeiten der Bereitschaftspolizei konnten nicht genutzt werden.

B – Lösung

Der Senator für Inneres legt folgenden Bericht vor:

Im Rahmen der sofort eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen wurde eine männliche Person in Tatortnähe angetroffen.

Die Person ist polizeilich bereits wegen Landfriedensbruch und als BTM-Konsument in Erscheinung getreten.

Spurensichernde Maßnahmen wurden im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten durchgeführt. Nach derzeitigem Ermittlungsstand ist die Person dringend tatverdächtig.

Die verursachten Gebäudeschäden werden derzeit unter der Federführung von Immobilien Bremen behoben. Der Aufenthaltsraum sowie der Fahrradabstellraum sind noch nicht nutzbar, da dort die Wände abgetragen werden mussten.

Wie unter A. bereits dargestellt, wurden insgesamt sechs Fahrzeuge durch den Brand zerstört (5 Halbgruppenfahrzeuge, ein Funkstreifenwagen). Bei drei Halbgruppenfahrzeugen handelt es sich um Bundesfahrzeuge. Die Bereitschaftspolizei Bremen hatte in ihrer Planung zur Aussonderung von Kraftfahrzeugen des Bundes sechs Fahrzeuge vorgesehen und nach dort gemeldet.

Die drei ausgebrannten Fahrzeuge wurden kurzfristig in die Aussonderungsliste aufgenommen. Hierfür mussten drei ursprünglich zur Aussonderung vorgesehene Fahrzeuge von dieser Liste genommen werden und verbleiben weiterhin, über den geplanten Aussonderungszeitpunkt hinaus, im Bestand des Fuhrparks.

Die Ersatzstellung von zwei Fahrzeugen wird voraussichtlich im März 2016 erfolgen. Für das dritte Fahrzeug konnte noch kein Termin genannt werden, so dass letztlich drei Altfahrzeuge, die ursprünglich ausgesondert werden sollten, weiterbetrieben werden müssen und ein weiteres Fahrzeug auf nicht absehbare Zeit fehlen wird.

Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Bereitschaftspolizei soll das fehlende Fahrzeug aus Landesmitteln beschafft werden.

Die Ersatzbeschaffung der durch den Brand zerstörten Landesfahrzeuge geht zu Lasten des Ressorthaushaltes.

C - Alternativen

Keine

D - Finanzielle/Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die Ersatzbeschaffung von insgesamt drei Halbgruppenfahrzeugen sowie eines Funkstreifenwagens wird einschließlich Ausstattungskosten in Höhe von ca. 250 Tsd. Euro verursachen. Entsprechende zusätzliche Mittel sind im Rahmen der maßnahmenbezogenen Investitionsplanung durch Senatsbeschluss vom 08.12.2015 in den Haushaltsvorentwurf aufgenommen worden.

E - Beteiligung/Abstimmung

Polizei Bremen

G - Beschluss Vorschlag

Die staatliche Deputation für Inneres nimmt den Bericht zum Brandanschlag am Polizeiviertel Schwachhausen zur Kenntnis.